

Geschichte der Musikbibliothek der Münchner Stadtbibliothek

1902

Gründung der "ersten musikalischen Volksbibliothek" durch den Münchner Musikschriftsteller Paul Marsop auf der Basis seiner Privatsammlung.

1905

Eröffnung der musikalischen Volksbibliothek mit einem Anfangsbestand von ca. 2000 Büchern und Noten.

1907

Marsop schenkt die musikalische Volksbibliothek dem Münchner Magistrat.

1925

Neuorganisation der Bibliothek durch Stadtbibliotheksdirektor Hans Ludwig Held. Die Einstellung von musikalischem Fachpersonal führt zur Erweiterung der Zielgruppen. Neben musikalischen Laien werden nun auch Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler sowie Berufsmusiker und Berufsmusikerinnen angesprochen.

1926

Organisatorische Eingliederung der Musikbibliothek in das städtische Büchereiwesen.

1929

Bezug der Räume am Salvatorplatz. Bestand: 28000 Bände.

1931

Umbenennung in "Städtische Musikbücherei München".

1933

Bestand: 50000 Bände. Ankauf des Volksliedarchivs König.

1935

Eröffnung eines schalldichten und mit einem Konzertflügel ausgestatteten Musikzimmers.



1936

Die Bibliothek rettet Noten verfeimter Komponistinnen und Komponisten vor der Zerstörung durch das NS-Regime.

1937

Eröffnung des Schallplattenarchivs samt schalldichten Vorführraums mit Abspielgerät.

Wegen der großen Nachfrage Eröffnung eines zweiten Raumes.

1944: Große Zerstörungen durch einen Bombenangriff.

1949

Gliederung in eine Ausleihabteilung und eine Präsenzbibliothek mit wissenschaftlichem Auftrag.

1955: Einrichtung eines Magnetophonstudios.

1961

Der Bibliotheksbestand wird inhaltlich um Jazz, Schlager, Pop- und Rockmusik erweitert.

1974

Die Konzertreihe "6-Uhr-Konzerte" wird ins Leben gerufen.

1978

Einrichtung eines "audiovisuellen Zentrums". Beginn der Ausleihe von Musikkassetten.

1984

Umzug in das Kulturzentrum Gasteig, seitdem Fachabteilung in der hier neu angesiedelten Stadtbibliothek Am Gasteig. Es gibt einen Vorführraum für AV-Medien, Einzelhörplätze sowie Video- und Hörkabinen.

1987

Beginn der Ausleihen von Videofilmen und CDs.

1994

Einführung der EDV-Katalogisierung.

2001

Beginn der Ausleihe von DVDs.

2005

Die Musikbibliothek feiert ihr 100jähriges Jubiläum.

2007

Die Neugestaltung des AV-Bereichs ermöglicht Kundinnen und Kunden, Musik anzuhören und Filme anzusehen. Im AV-Studio können Filme nun auf einer Großbildleinwand vorgeführt werden.